



ERNTEDANK

regional, partnerschaftlich und fair

Region Walgau/Großes Walsertal

Donnerstag, 5. November 2015, ab 19:00 Uhr
Adalbert-Welte-Saal, Schmittengasse 4, Frastanz



Vom Wert und der Wertschätzung gesunder Lebensmittel
und des regionalen Miteinanders im „Ökoland Vorarlberg“

Anzeige

Wertschätzung für Regionalität

Der Herbst ist die Zeit des Erntedankes. In Anlehnung dazu möchte die von ökoland Vorarlberg organisierte Veranstaltungsreihe vorrangig den Dank und die Wertschätzung allen regionalen Partnern rund um gesunde Lebensmittel zum Ausdruck bringen. Neben dem Dank für die Ernte soll aber auch der Blick und das Bewusstsein für den Wert von gesundem Essen, heimischen Lebensmitteln und gepflegter Kulturlandschaft geschärft werden.

Die Regio Im Walgau beschäftigt sich seit ihrer Gründung immer wieder mit landwirtschaftlichen Themen, aktuell trifft sich unter anderem ein Arbeitskreis rund um „Streuobst“. Regionale Lebensmittel aus dem Walgau, die wir uns im wahrsten Sinne auf-tischen können, gibt es zahlreiche: Sennereiwaren mit vielen Käse- und Joghurtsorten, Obstsaft, Hochprozentiges, Weine in rot und weiß, Fleischwaren und Fische, Obst, Honig, Marmeladen, Kartoffeln, Salate, Eingelegtes... da kann durchaus viel Walgau auf Ihren Teller kommen!

Interessante Impulsvorträge

Referent/-innen aus den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Tourismus, Gastronomie und Regionalinitiativen beleuchten das Thema von vielen Seiten und geben Einblicke in ihre unterschiedlichen Sichtweisen. Im Anschluss bietet die Veranstaltung Platz für Austausch zwischen Referenten, geladenen Gästen und Interessierten zu Fragen wie: **Wie kann jeder von uns - wir gemeinsam - regionale Partnerschaften stärken? Kultur und Struktur für regionale Partnerschaften und Kooperationen - haben wir die?**

Impulsbeiträge von **Walter Rauch** (Bürgermeister Dünserberg sowie Obmann der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz), **Christine Klenovec** (GF Biospärenpark Großes Walsertal), **Elmar Latzer** (Landwirt in Gurtis), **Gerold Hosp** (Ländle Metzger in Satteins), **Barbara Hartmann** (Gärtnerei Hartmann in Ludesch), **Gerhard Kerber** (Internatskuchenchef LBS Gastgewerbe Lochau) und **Manuel Gohm** (GF Ländle Qualitätsprodukte Marketing), Schlussworte von LR Erich Schwärzler.

Köstlichkeiten für Ohren und Gaumen werden aus den Regionen Großes Walsertal und Walgau geboten.

INFO

Ein paar Zahlen aus der Region

Walgaufäche gesamt: 257 km²,
davon landwirtschaftliche Fläche
inkl. Alpfläche: 29,1%

Einwohner im Walgau:
37.967 (31.12.2014)

**Lebensmittel-Deckung des Bedarfs
in Vorarlberg:** Käse 240%, Milch 100%,
Kalbfleisch 100%, Eier 50%, Obst 25%,
Rindfleisch 20%, Schweinefleisch 11%,
Gemüse 10%, Getreide 1%,

Zwischen Feldkirch und Bludenz
gibt es z.B.: 6.934 Rinder, 2.679 Geflügel-
tiere, 350 Schweine, 1.266 Schafe

Quelle: Buch Im Walgau Gemeinden
gemeinsam, 2011

Flüchtlings- und Asylwesen im Walgau

Menschen auf der Flucht und Menschen, die um sicheres Asyl in unserem Land ansuchen, sind derzeit das bestimmende tagespolitische Thema. Fast täglich werden wir mit neuen Meldungen konfrontiert. Immer wieder sind es menschliche Schicksale, die sich hinter den Schlagzeilen verbergen. Die Region Walgau und die Gemeinden des Landes Vorarlberg stellen sich in der Flüchtlingsproblematik ihren Aufgaben. Derzeit sind in der **Region Walgau / Großes Walsertal rund 300 Asylsuchende** untergebracht (Quelle: handinhandinvorarlberg.at, 12.10.2015)

Die Regio Im Walgau möchte auf Initiative der Gemeinden Bludesch und Schlins allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, sich in einer offenen Informations- und Diskussionsveranstaltung selbst ein Bild über den Stand der Flüchtlingsproblematik in unserer Umgebung zu machen.

Die **Infoveranstaltung im Bludescher Kronesaal** am Dienstag, den **3. November 2015**, wird um 19:30 Uhr beginnen. Gerne werden Sie dort über die derzeitige Lage sowie die Möglichkeiten, sich persönlich einzubringen, informiert. Vertreter des **Landes Vorarlberg, des Gemeindeverbandes und der Caritas** sowie **ehrenamtlich Engagierte** werden am 3. November Daten, Fakten und bestehende Projekte vorstellen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, Ihre Fragen und Anregungen, Ihre Kritik und Sorgen mit uns zu teilen. Ab 19:30 Uhr stehen Ihnen die **Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Bürger-Initiativen** für persönliche Gespräche über die **Möglichkeiten zur Mithilfe** im Foyer zur Verfügung. Flüchtlinge, die derzeit in Bludesch und Schlins wohnen, freuen sich darauf, Ihnen ebenfalls ab 19:30 Uhr **kulinarische Spezialitäten** aus ihrer Heimat anzubieten – und auf die Gelegenheit für einen **persönlichen Austausch mit Ihnen**.



Flüchtlinge haben ein Ziel: Schutz zu finden

Die Website **HandinHandinVorarlberg.at** wurde kürzlich gemeinsam von Caritas, dem Gemeindeverband Vorarlberg und dem Land Vorarlberg eingerichtet. Dort finden Sie Antworten auf offene Fragen sowie Infos zu Quartierbedarf und welche Möglichkeiten es gibt, mitzuhelfen. Auch Begriffe wie „Asylwerber“, „Konventionsflüchtling“, „Grundversorgung“, „AMF“ werden gut verständlich erklärt.



Eine mögliche Zuflucht: „Gaisbühel“

INFO

Programm am 3.11.

Info-Block von Land Vorarlberg,
Gemeindeverband sowie Caritas;
Info der Regio Im Walgau

Vorstellung von ehrenamtlichen Projekten
mit Fotos von Reinold Amann

Info-Block mit folgenden Bürgerinitiativen:
Reinold Ammann - Mentoren,
Bea Madlener-Tonetti - Gastfamilien,
Erika Schallert - Gemeinschaftsgarten,
Manfred Dietrich - Vereine,
Brigitte Schallacher - Kontaktcafé,
Doris Hammer - familieplus

Frageblock aus dem Publikum mit
Statement der Polizei



Anzeige

Kommentar

Neue Realität

Noch nie haben so viele Menschen Schutz und Heimat bei uns gesucht. Diese neue Realität (über)fordert viele öffentliche Strukturen unserer Gemeinden.



Schwierig für die Integrationsarbeit sind vor allem die großen Flüchtlingsquartiere – sie bringen überproportional viele AsylwerberInnen in kleine Gemeinden. Es steht außer Frage, dass große Gebäude wie Gaisbühel in Bludesch/Schlins oder Strukturen der Firma „Tisca“ in Thüringen für Menschen in Not zur Verfügung gestellt werden – aber neben dem reinen „Dach über’m Kopf“ muss in einem nächsten Schritt auch die notwendige Integrationsarbeit gesehen werden. Allerdings fehlen in kleinen Gemeinden die dafür notwendigen Fachpersonen.

Dies bedeutet, dass auf Gemeindeebene unzählige Anfragen und Aufgaben im Bereich Asyl- und Flüchtlingskoordination zu bewältigen sind. Verwaltungskräfte und ehrenamtliche Strukturen geben ihr Bestes – „hemdsärmelig“ werden Hilfs- und Unterstützungsangebote organisiert. Das ist wichtig und gut, reicht aber auf lange Sicht nicht aus. Damit anerkannte Flüchtlinge und Menschen mit Bleiberecht nicht ausnahmslos von der Grundversorgung in den Mindestsicherungsbezug geraten, braucht es frühzeitig eine Koordination der Leistungsangebote in den Bereichen Wohnen, Bildung und Beschäftigung.

Regionale Asyl- und Flüchtlingskoordinatoren könnten wichtige Informations- und Planungsfunktionen übernehmen. Der Gemeindeverband arbeitet daher an regional angepassten Modellstellen. Die Regio Im Walgau und die Stadt Bludenz möchten eine solche Stelle gemeinsam installieren. Im Moment wird die finanzielle Unterstützung seitens des Landes Vorarlberg geklärt. Wir hoffen auf eine zeitnahe Entscheidung, denn die Aufgaben der Gemeinden häufen sich!

Birgit Werle
Geschäftsführerin der Regio Im Walgau



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.

entgeltliche Einschaltung